

PRESSEMITTEILUNG**Vortrag über Holocaust-Fotografien und deutsche Kriegserinnerung****Wie Jakobus Onnen als Holocaust-Todesschütze identifiziert werden konnte**

Am Montag, 12. Oktober, findet um 19:30 Uhr im Landschaftsforum am Georgswall 1 in Aurich der Vortrag „Bilderrätsel: Holocaust-Fotografien und deutsche Kriegserinnerung“ statt. Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Landeskundliche Vorträge zur Geschichte Ostfrieslands“ wird der Vortrag gemeinsam von der Landschaftsbibliothek und dem Niedersächsischen Landesarchiv - Abteilung Aurich organisiert.

Am Beispiel von Jakobus Onnen aus Tichelwarf bei Weener erläutert der Historiker Dr. Jürgen Matthäus, welche Probleme historische Fotografien für die Geschichtswissenschaft und andere Forschungsdisziplinen aufwerfen. Fotografien gehören zu den verstörendsten Quellen des Holocaust und zugleich zu den präsentesten in den Medien. Ende 2025 sorgte weltweit die Nachricht für Schlagzeilen, dass SS-Unterscharführer Jakobus Onnen als Todesschütze auf einem der bekanntesten Holocaust-Fotos identifiziert werden konnte. Matthäus beleuchtet, wie diese Identifikation möglich wurde, welche Methoden einschließlich Künstlicher Intelligenz zum Einsatz kamen und wie Vertreter der Stadt Weener das neue Wissen um Onnens Mordtätigkeit zur Überarbeitung des örtlichen Kriegsdenkmals nutzten.

Weitere Auskünfte erteilt die Landschaftsbibliothek telefonisch unter 04941 – 17 99 39.

Eintritt: 5,- Euro

Über Dr. Jürgen Matthäus

Dr. Jürgen Matthäus ist Historiker und leitete von 2005 bis 2025 die Forschungsabteilung am Mandel Center for Advanced Holocaust Studies des United States Holocaust Memorial Museums in Washington, D.C.

7. Oktober 2026

PRESSEMITTEILUNG



Dr. Jürgen Matthäus

Pressekontakt:

Sebastian Schatz

Telefon: 04941 1799-23

schatz@ostfriesischelandschaft.de

Georgswall 1-5
26603 Aurich